

Der Bote vom Remsthal.

Amts- und Intelligenz-Blatt
für die Oberamts-Bezirke

G m ü n d und W e l z h e i m.

Erscheint Montag, Mittwoch und Samstag; kostet vierteljährl. 24 fr.; Inserationsgebühr die 3spaltige Zeile oder deren Raum 1 1/2 fr. Bestellungen auf das Blatt können täglich gemacht werden.

Nro. 64.

Montag den 29. Mai

1848.

Ämtliche Verfügungen und Bekanntmachungen.

G m ü n d.
(Verschollener.)
Der längst verstorbene, am 3. März 1778. geborene

Johann Ostertag
von Mögglingen
oder dessen etwaige unbekannte Erben werden hiemit aufgefordert, sich

binnen 90 Tage bei dem unterzeichneten Gerichte zu melden und ihre Erbschafts-Ansprüche nachzuweisen, widrigenfalls angenommen werden würde, der genannte Verschollene sei am 3. März 1848. gestorben, ohne andere Erben, als die bereits bekannten Seiten-Verwandten, zu hinterlassen.

So beschlossen im K. Oberamts-Gerichte zu Gmünd am 15. Mai 1848. **Straub.**

Forstamt Lorch,
Revier Welzheim.
(Holz-Verkauf.)

Unter den bekannten Bedingungen kommt in den Staatswaldungen an den nachbenannten Tagen folgendes Material zum Aufstreich:

Montag den 5. Juni 1848.
in den Distrikten Rüblander, Hansdobel, Thann, hinterer und vorderer Schildgehren, Fallendholz, Buch- und Müllersgehren:

37 Stück tannen Sägholz, 238 Stück dto. Stangen, 1/2 Klafter eichen Brügel, 6 1/2 Kl. buchen Scheiter, 19 Klstr. dto. Brügel, 1/2 Klstr. erlen Brügel, 1/4 Kl. aspen Scheiter, 24 1/2 Klstr. tannen Scheiter, 44 3/4 Klstr. dto.

Brügel, 1 1/4 Klstr. dto. Rinden, 15 1/2 Klstr. dto. Abfallholz, 1437 1/2 Stück buchen Wellen, 1625 Stück Abfallwellen.

Zusammenkunft früh 9 Uhr in Breitenfürst.

Dienstag den 6. Juni:
in den Distrikten Heppichgehren, Salbengehren, Forst, Gläserwand, Rothenwand, Schweizergehren und Thannholz:

7 Stück tannen Bauholz, 90 Stück dto. Sägholz, 1/3 Klstr. buchen Scheiter, 3 1/4 Klstr. dto. Brügel, 175 Stück dto. Wellen, 7 Kl. tannen Spaltholz, 13 1/2 Klstr. dto. Scheiter, 115 Klstr. dto. Brügel, 1 1/2 Klstr. dto. Rinden, 13 3/4 Kl. dto. Abfallholz.

Zusammenkunft früh 9 Uhr am Ebnisee.

Mittwoch den 7. Juni:
in den Distrikten Heidenhau, Kohlengehren, Aspengehren und Schwarzengehren:

2 Stück Eichen-, 2 Stück Buchen-, 1 Stück Ulmen-Werkholz, 14 St. tannen Sägholz, 84 3/4 Klstr. buchen Brügel, 2587 1/2 Stück dto. Wellen, 3250 Stück dto. Abfallwellen, 4 1/2 Klafter birken Scheiter, 2 Klafter dto. Brügel, 1/4 Klstr. erlen Scheiter, 1 Klstr. dto. Brügel, 86 1/2 Klstr. tannen Brügel, 1 1/4 Kl. hartes und 6 1/2 Klstr. weiches Abfallholz.

Zusammenkunft früh 9 Uhr am Brandweinhäusle.

Donnerstag den 8. Juni:
in den Distrikten Voggenbergerwald, Hagenwald und Mönchswald:

50 Stück tannen Stangen, 3/4 Klstr. tannen Scheiter, 68 Kl. dto. Brügel, 1/4 Klafter dto. Abfallholz.

Zusammenkunft früh 9 Uhr in Burgholz.

Die Orts-Vorstände wollen diese Holz-Verkäufe in ihren Gemeinden gehörig bekannt machen lassen.

Lorch, 22. Mai 1848.

Königl. Forstamt.
v. Schiller.

Forstamt Schorndorf,
Revier Oberurbach.

(Holz-Verkauf.)

Unter den bekannten Bedingungen werden nachstehende Holz-Quantitäten im öffentlichen Aufstreich verkauft:

Mittwoch, Donnerstag, Freitag und Samstag den 14., 15., 16. und 17. und

Montag den 19. Juni:
aus dem Staatswald Breitengehren:

6 Stück eichen, 1 Stück buchen, 5 Stück ahorn und elzbeer, 4 Stück birken, 2 Stück erlen, 15 St. tannen Säg- und 14 St. Bauholzstämmen, 67 Stück buchen und 18 Stück Nadelholzstangen, 6 Klstr. eichen Scheiter, 3 Kl. dto. Brügel, 15 Klstr. buchen Scheiter, 215 Klstr. dto. Brügel, 24 Klstr. birken Scheiter, 31 Klstr. dto. Brügel, 28 Kl.

erlen Scheiter, 10 Klftr. dto. Prügel, 32 Klftr. aspen Scheiter, 23 Klftr. dto. Prügel, 28 Klftr. tannen Scheiter, 2 Klftr. dto. Prügel, 2 Klftr. forchen Scheiter, 3 Klftr. dto. Prügel, 88 Stück eichen, 14,826 Stück buchen, 925 Stück birken, 463 Stück erlen, 900 Stück aspen und 3,102 Stück Abfallwellen.

Mit dem Stammholz wird begonnen. Die Zusammenkunft ist je Vormittags 9 Uhr im Schlage oder bei schlechter Witterung in Walkersbach.

Die Orts-Vorsteher wollen für gehörige Bekanntmachung besorgt sein.

Den 27. Mai 1848.

Königl. Forstamt.
Ugkull.

G m ü n d.

(Polizeiliche Verordnung, das Schlachten der Kälber betreffend.)

Die diesfalls bestehenden gesundheitspolizeilichen Vorschriften und die zu Controlirung dieser Vorschriften bestehenden Anordnungen werden hiemit in Erinnerung gebracht; nämlich

- 1) wer ein Kalb zum Schlachten kauft oder verkauft, bevor dasselbe drei Wochen alt ist, verfällt in eine Strafe von 3 fl. 15 fr.
- 2) Zu Controlirung dieser Vorschrift ist von jedem erworbenen Kalbe der zu Führung des vorgeschriebenen Verzeichnisses aufgestellten obrigkeitlichen Person Anzeige zu machen, und der Metzger hat sich für jedes erkaufte Kalb von der betreffenden Ortsbehörde eine Urkunde ausstellen zu lassen, worin das Alter und die Zahl der im Orte erkauften Kälber angegeben sein, und welche von den hiesigen Metzgern dem Thorwart bei der Einfahrt in die Stadt abgegeben werden muß.

Jede Verfehlung gegen diese Vorschrift hat angemessene Strafe zur Folge.

Den 17. Mai 1848.

Stadtschultheißen-Amt.
A. B. C. Forster.

G m ü n d.

(Bekanntmachung.)

Es wird auf das schon früher ergangene Verbot, daß der Waldschlag im Höfle Abends nach 6 Uhr nicht mehr betreten werden darf, wiederholt aufmerksam gemacht und noch weiter bemerkt, daß das Abführen von Holz oder Streue aus dem Schlage blos bis Abends 6 Uhr gestattet werden kann.

Den 28. Mai 1848.

Stadtschultheißen-Amt.
A. B. C. Forster.

G m ü n d.

(Abstreichs-Verhandlung.)

Die Lieferung von 32 Klftrn. tannen Holz, 500 K Unschlitt-Lichtern und 150 K Brennöl

an das hiesige Schullehrer-Seminar im Laufe des Rechnungsjahrs 18⁴⁸ wird am

Mittwoch den 31. Mai,

Vormittags 10 Uhr,

im Abstreich veranordnet, zu welcher Verhandlung eingeladen wird.

Verwaltung des kgl. Schullehrer-Seminars.

G m ü n d.

(Holzfuhr-Accord.)

Aus den Hospital-Waldungen auf dem Alsbuch sind

40 Klftr. Buchenholz nebst

2000 Büscheln Reifach,

und aus jenen der hiesigen Gegend

200 Klftr. tannen Brennholz

hierher theils zu Befordungen, theils für die Institute, beizuführen, und wird deswegen eine Abstreichs-Accords-Verhandlung von unterzeichneter Stelle am

Mittwoch den 31. Mai,

Vormittags 10 Uhr,

vorgenommen werden, wozu man die Accords-Liebhaber einladet.

Den 26. Mai 1848.

Hospital-Pflege.

S p r a i t b a c h.

(Gebäude- und Liegenschafts-Verkauf.)

Im Wege der Exekution wird folgende Liegenschaft des

Georg Kuhn,

Tagelöhners zu Spraitbach,

Donnerstag den 8. Juni,

Nachmittags 2 Uhr,

auf hiesigem Rathhaus im Aufstreich zum Verkauf gebracht:

die Hälfte an einem zweistöckigen Wohnhaus sammt Scheuer und Stallung unter einem Dach mit gewölbtem Keller und Backofen beim Haus, die Hälfte an 1/3 Morg. 33,7 Rthn. Gras- und Baumgarten beim Haus.

Hiezu werden Kaufs-Liebhaber höflich eingeladen.

Den 19. Mai 1848.

Schultheißen-Amt.
A. B. Abele.

W a l k e r s b a c h.
Schultheißei-Bezirk Plüderhausen,

(Güter-Verkauf.)

Nachfolgende Liegenschaft wird am

Dienstag den 13. Juni d. J.,

Vormittags 10 Uhr,

in Walkersbach im Wege der Hüftsvollstreckung im Aufstreich verkauft, als:

- 1) dem Johann Christoph Hof: ein einstockiges Wohnhaus, ein Viertel Wiesen in der Diken, und ein Viertel Acker in den neuen Gärten;
- 2) dem Job. Friedrich Hof: die Hälfte an einem 2stöckigen Haus sammt Scheuer, 3 Brtl. 1/2 Rthn. Garten im Hausgarten, 1/2 Brtl. 1/4 Rthn. beim Haus, 2 Brtl. Wiesen im Gläsergau, 1 Morgen Wiesen in den Hüttenwiesen, Weitmarser Martung.

Liebhaber, Auswärtige mit Vermögens-Zeugnissen versehen, werden hiezu eingeladen.

Den 18. Mai 1848.

Schultheißen-Amt
Plüderhausen.

Vermischte Anzeigen.

G m ü n d.

(Waterländischer Bezirks-Verein.)

Versammlung am Montag den 29. ds. Mts. Abends 6 Uhr im Mayer'schen Garten.

Der Vorstand.

G m ü n d.

Einladung.

Dienstag den 30. ds. Mts., Abends 8 Uhr, ist eine Versammlung im Adler dahier, wobei die Deputation über ihre Absendung nach Rottenburg berichten wird. Man bittet um zahlreichen Besuch.

G m ü n d.

Unterzeichneter verkauft zwei im besten Alter stehende fehlerfreie und zu jedem Geschäft passende Stuten, für welche in jeder Beziehung garantirt wird.

Holz zur Krone.

G m ü n d.

Most-Verkauf,

die Maas zu 6 Kreuzer; Cimer- und Imiweis gebe ich die Maas zu 5 1/2 fr. ab.

Frz. Jos. Weizenmaier, hinter der Kaserne.

G m ü n d.

4 — 5 Cimer guten Aepfel-Most hat zu verkaufen Weitzmann, Zimmermeister.

G m ü n d.

(Gutsbaumeisterstelle.)

Für eine solche wird ein junger, rüstiger, in allen Theilen der Landwirtschaft erfahrener Mann, der auch bereits verheirathet sein dürfte, gesucht, und gibt dießfalls nähere Auskunft

die Redaktion.

G m ü n d.

Gestrigen Sonntag ging hier eine Broche mit Gemälde verloren; der wirkliche Besitzer wird gebeten, selbe gegen gute Belohnung abzugeben an

Am 29. Mai 1848.

die Redaktion.

D e r b ö b i n g e n.

Am 22. ds. Mts. ist zwischen Mögglingen und Aalen einem hiesigen Bürger ein mittlerer, schwarzer grauer Hund, mit gelbem Bauch und dergleichen Füßen, Spizer-Art, nachgelaufen. Derselbe kann gegen Einrückungs-Gebühr und Fütterungs-Kosten bei Unterzeichnetem abgeholt werden.



Den 25. Mai 1848.

Schultheiß Enßle.

Mailändischer Haar-Balsam,

ausgezeichnet in seinen Wirkungen zur Erhaltung, Verschönerung, Wachsthumsbeförderung und Wiedererzeugung der Haare

von Carl Kreller in Nürnberg.

Dieses von höchsten Medicinalstellen approbirte, sowie von sonstigen großen Aerzten und Chemikern auf den Grund ihrer Erprobungs-Versuche rühmlichst empfohlene Mittel hat sich in den meisten Fällen der Depilation (oder des Haarausfallens) höchst wirksam

ermiesen, weshalb es sich in und außer Deutschland des ausgezeichneten Beifalls und der größten Verbreitung erfreut, und zum unentbehrlichen Bedürfnis aller über Haarverlust Klagenden geworden ist. Die vielen bereits zur Deffentlichkeit gebrachten authentischen Zeugnisse über die Bewahrung dieses Balsams beweisen zur Genüge dessen Vortrefflichkeit, und durch eigene Anwendung wird man denselben am besten kennen und schätzen lernen. Der billige Preis von 54 fr. für das große und 30 fr. für das kleine Glas nebst Bericht, macht Jedermann den Ankauf und Gebrauch möglich. Nicht weniger vortheilhaft bekannt ist das besonders bei der Damenwelt in großen Ehren stehende

Eau d'Atirona

oder feinste flüssige Toilettenseife gegen Commersprossen, Leberflecken und andere Hautunreinigkeiten, wovon das große Glas zu 40 fr. und das kleine zu 20 fr. sammt Gebrauchzetteln mit ärztlichen Zeugnissen abgegeben wird. Auswärtige Bestellungen und Baarfendungen beliebe man zu frankiren und für Verpackungskosten 3 bis 6 fr. beizufügen.

Carl Kreller.

Von diesen beiden cosmetischen Mitteln befindet sich in Gmünd die einzige Niederlage bei

J. Schönbein.

Allgemeine Chronik.

Stuttgart, 28. Mai. Das Kgl. Kriegsministerium macht bekannt, daß das erste und fünfte Inf.-Reg., das erste Reiter-Reg. und eine halbe Fußbatterie voreerst noch in Baden verbleiben; neuerdings will man nun wissen, das fünfte württ. Inf.-Regiment sei beordert, für unbestimmte Zeit einen Theil der Besatzung der Bundesfestung Rastatt zu bilden. (N. Tagbl.)

In Heilbronn wurden am 24. im Stahlbühl, im Weinberg des Herrn Rudolph Drauz, blühende Trauben gefunden. (N. Tagbl.)

Auf Anregung des 14jährigen Maier in Nürnberg haben die Zöglinge der dortigen Realschule 17 fl. 36. kr. für die deutsche Flotte zusammengeschoffen. Geht hin und nehmt ein Exempel d'ran! (U. Sch.)

Baden. Die Republikaner im Seekreis bearbeiten jetzt das Volk mit dem Plan, wenn das Parlament nicht die Republik proclamire, sich von Deutschland loszureißen und als Canton sich an die Schweiz anzuschließen. (S. Pol. Z.)

Da die Gewehrfabrik in St. Blasien bedeutende Aufträge von der badi'schen Regierung erhalten hat, so wollen die schwarzwälbischen Uhrmacher, deren Geschäfte fast ganz stille stehen, jetzt die in ihr Fach einschlagenden Bestandtheile der Gewehrfabrikation übernehmen. (Beob.)

Frankfurt. Es ist merkwürdig, daß schon vor Eröffnung der National-Versammlung zwischen dem Fünfstädter-Ausschuß und dem Bundestage ernsthafte Mißbilligkeiten ausbrachen. Wir dürfen darin nichts anderes erblicken, als einen Kampf zwischen Volks- und Fürsten-Herrschaft. Wir sind in gespannter Erwartung, auf welche Weise der Reichstag die große Aufgabe, eine deutsche einheitliche Monarchie einzuführen, und die 34 deutsche Monarchien bestehen zu lassen, lösen wird!!!

Der Belagerungszustand von Mainz ist wieder aufgehoben. Die Untersuchung geht ihren Gang. Gegen die preuzischen Soldaten werden starke Beschuldigungen erhoben; sie waren nie beliebt in Mainz; übrigens ist nicht zu leugnen, daß sie in der letzten Zeit schwer gereizt worden sind. (Beob.)

Baiern. Das Commando des Landwehr-Freicorps erhielt von der hochwürdigsten Geistlichkeit Münchens die baare Summe von 565 fl. 19 kr. als Beitrag zur Equipirung unverböggender Freiwilliger. Dabei war bemerkt, daß dieselbe so bereitwillig wie jeder andere Patriot wäre, in die Reihen der sich zum Schutze der Ruhe und Ordnung des Landes Bewaffneten zu treten, wenn ihr dieß ihr Stand erlaubte; als Männer des Friedens könnten sie dieß nicht, daher wollten sie/doch wenigstens ihr Ewerstein an Geld hierzu beitragen. — Die Sammlungen patriotischer Frauen Münchens für die deutsche Flotte sollen bereits 1400 fl. an baarem, sowie 5000 fl. an Schmuck beitragen. Auch ein Bürgerauschuß hat sich in München zu diesem Behuf gebildet. (S. Pol. Z.)

Der König von Sachsen sagt in der Thronrede: ich bin zu allen Opfern bereit, welche die Umschaffung eines Staatenbundes in einen Bundesstaat von den einzelnen Souveränen erheischt. (S. P. Z.)

In Darmstadt ist in der Kammer der Antrag gestellt worden, einstweilen von der allgemeinen Einführung der Volksbewaffnung zu abstrahiren. Die Landgemeinden namentlich protestiren gegen die allzu große Ausdehnung derselben. Sie scheuen die Belästigung und die allerdings enormen Kosten einer neben dem stehenden Heere errichteten Volksbewaffnung. (S. Z.)

Preußen. Ueber die Verhältnisse der Polen in Posen erfährt man, daß die Gutsbesitzer ihr gesamntes Vermögen daran gewagt haben, um dem Kampfe eine möglichst große Ausdehnung zu geben; sie haben auf ihre Güter unter den größten Opfern bis auf den höchsten verschuldbaren Werth Hypotheken aufgenommen, sie haben ihre Papiere, und namentlich auch ihre Wandbriefe zu jedem Preise losgeschlagen, sie haben ihre ganzen Gold- und Silbergeräthschaften einschmelzen lassen, um nur in den Besitz von baarem Gelde zu kommen, kurz die Verhältnisse liegen so, daß, wenn der Friedenszustand wieder hergestellt wird, fast alle Grundbesitzer bankerott sind und aus ihren Gütern wandern müssen. So können sie natürlich den Bauern ihre unsinnigen Versprechungen nicht halten, und alle Gerüchte stimmen darin überein, daß die Stimmung der polnischen Bauern gegen Adel und Geistlichkeit anfängt, bedrohlich zu werden. So wurde bereits der Insurgentenchef Radonski von seinen Bauern angegangen, ihnen jetzt das versprochene Land, jedem 20 Morgen, zu geben, und als er seine Unfähigkeit eingestehen mußte, von denselben übel mitgenommen. (S. Z.)

In Preußen soll nun die Anleihe durch freiwillige Beiträge der Privatpersonen zusammenkommen. Gold und Silber und Geld wird angenommen. Für das Erstere wird den Einsendern der volle Metallwerth ohne Abzug der Aufschmelzungs- und Prägungskosten in Anrechnung gebracht. Die Beträge werden durch Schuldverschreibungen zu 10, 20, 50, 100 Thalern verbrieft, und die Zinsen zu 5% halbjährlich ausbezahlt. Berechtig ist der Staat zur Rückzahlung zu jeder Zeit nach 6 monatlicher Kündigung, verpflichtet dazu erst nach 10 Jahren. (S. Pol. Z.)

Kaiser Ferdinand hat aus Innsbruck ein Manifest erlassen, worin er sagt, daß er vor einer anarchischen Faction in Wien gewichen sei, weil er keine Gewalt habe anwenden wollen. Weiter heißt es: „Mir ist der Gedanke fern, die Geschenke, welche ich meinem Volke in den Märztagen gemacht habe, und deren natürliche Folgen zurücknehmen oder schmälern zu wollen“; nur, sagt er, müssen die Volkswünsche auf gesetzlichem Wege durch den Reichstag an ihn kommen und nicht mit bewaffneter Hand von Einzelnen ohne Mandat erfüllt werden wollen. (B.)

In Wien sind für 20 Millionen Silberbarren aus England angelangt, und in Folge dessen die Papiere gestiegen. (N. Tagbl.)

In Neapel kam es zu einer blutigen Revolution, wo Nationalgarde und Truppen einander gegenüber standen. Letztere siegten nach einem furchtbaren Blutbade. Die Lazzaroni und anderes Gesindel standen auf Seiten der Truppen gegen die Bürger. (N. Z.)

In Neapel muß das Blutbad furchtbar gewesen sein. Nur der französische Admiral Baudin rettete die Stadt vor längeren Gräueln durch die wüthende Soldateska und das Raubgesindel der Lazzaroni; Admiral Baudin legte sich nämlich am 16. um 11 Uhr Vormittags mit der französischen Flotte auf halbe Kanonenschußweite vor dem K. Palast vor Anker und ließ durch einen Offizier dem König zu wissen thun, wenn nicht binnen zwei Stunden die Plünderung eingestellt und den dadurch beschädigten französischen Untertanen volle Entschädigung und Genugthuung geworden sei, so werde er das Feuer gegen den königl. Palast eröffnen. (N. Tagbl.)

Schorndorf am 23. Mai.

- 1 Scheffel Kernen 15 fl. 4 kr.
- 8 Pfund Kernenbrod 24 kr.
- Gewicht eines Kreuzer-Wecken . . . 6 1/2 Loth.
- 1 Pfd. Ochsenfleisch 9 kr. Rindfl. 8 kr. Kalbfl. 7 kr.
- Schweinefleisch, abgezogen 10 kr., unabgezogen 11 kr.

G m ü n d. (Bürgerwehr.)

Um den vielfach ausgesprochenen Wünschen zu entsprechen, werden diejenigen Bürger hiemit angezeigt, welche am Samstag zur Wahl von Offizieren vorgeschlagen wurden:

Für die Schützen: Herr Roell, Faber, Steinhardt, Mütleisen, L. Weber, E. Weber, Gg. Weikmann, E. Forster, sen., Banzhaf, Wolff, Herlikofer.

Für die Musketiery: Herr Kallard, L. Erhard, Aug. Stüh, Metzger Wieland, Werkmstr. Köhler, Speiswirth Fischer, Aug. Kuttler, Seckler Bauer, Spindler, Casp. Kucher, E. Forster, G. Mayer, Schr. Binder, Roell, Raith, Mad. Reiß, Jos. Unger, Holbein, Jansen, Maurer Kienhöfer, Schreiner Seiz, Buhl, Kaufmann Neuber.

Die Turner wollen ihre seitherige Offiziere behalten, und zwar: Buhl, Wolff, Debler.